

„Gold“ für Imker Manfred Lorenz

Experten vergeben Bestnoten für seinen Honig - Zucht und 150 Bienenvölker

Von Karin Mertl

Waldkirchen. Der Imkerverein Waldkirchen hat ein erfolgreiches Mitglied in seinen Reihen: Manfred Lorenz. Er wurde beim bayerischen Imkertag 1998 in Neumarkt mit „Gold“ ausgezeichnet.

Sein Vater hat ihn angesteckt. Schon als Bub wußte Manfred Lorenz mehr über Bienen als andere ihr ganzes Leben lang. Heute ist der Hobby-Imker Herr über 150 Bienenvölker. Seine Königinnen züchtet er selbst. Brav und sanft sollen sie sein. Die Stechlustigen werden ausgesondert. Denn Manfred Lorenz trägt keinen Schutzanzug, wenn er seine Bienen besucht.

Vor zwei Jahren hat Lorenz seinen ersten Erfolg gefeiert: Er hat beim Imkertag



Manfred Lorenz etikettiert die Honiggläser selbst. Er stellt auch Kerzen und Imkermed her.
(Foto: Mertl)

in Roth „Silber“ gewonnen. Dieses Jahr hat er noch besser abgeschnitten. Als einzi-

ger Niederbayer hat er die Auszeichnung „Gold“ erreicht.

Der Wettbewerb findet jedes Jahr statt. Heuer haben 72 Imker ihren Honig von der Bayerischen Landesanstalt für Bienenzucht untersuchen lassen. Die Teilnehmer müssen sechs Gläser Honig einschicken. Bewertet wird nach mehreren Kriterien: Aufmachung, Sauberkeit, Zustand, Geruch, Geschmack, Wassergehalt und Lagerung. „Ich will ein unverfälschtes Naturprodukt anbieten“, sagt Lorenz. Und das weisen seine Auszeichnungen nach.

Der „Gold-Junge“ ist in Haselberg bei Sonnen zuhause. Dort verkauft er seinen Honig, selbstgemachten Imkermet und Kerzen, die er aus Bienenwachs herstellt. „Es ist ein wahnsinniger Zeitaufwand“, sagt Lorenz über seine Leidenschaft. Umso mehr hat er sich über seinen Erfolg gefreut.